

2024

RWSG
GESCHÄFTSBERICHT

Regionale Wasserversorgung St.Gallen AG

www.rwsg.ch

Inhaltsverzeichnis

Editorial	03
Gesellschaftsorgane und Aktionärskreis	04
Betrieb der Gesellschaftsanlagen	06
Bilanz	12
Erfolgsrechnung	14
Anhang	15
Bericht der Revisionsstelle	18
Verwendung des Bilanzgewinns	18
Übersicht RWSG- und Partneranlagen	19

Herausgeber:

Redaktion:

Bilder:

Konzept & Design:

Druck:

RWSG Regionale Wasserversorgung St.Gallen AG

Monika Manser

GEDANKENSPIEL, AdobeStock

GEDANKENSPIEL, www.gedankenspiel.ch, Rorschacherberg

Weibel Druck & Design AG, www.weibel-druck.ch, Tübach

Editorial 2024



Die RWSG blickt auf ein spannendes und intensives Jahr zurück. Bereits im Vorjahr hat uns die „New Governance“ stark beschäftigt.

Der Richtungsentscheid „Vollversorger in den Lead“ im März 2023 und die Zustimmung zu den grundsätzlichen konzeptionellen Eckpfeilern im November 2023 haben massgeblich zur Initialzündung auf dem Weg zu einem gemeinsamen Zielbild „New Governance“ beigetragen.

Damit war die Arbeit aber nicht getan, im Gegenteil. Im ganzen letzten Jahr waren zahlreiche Gremien der RWSG intensiv damit beschäftigt, das Grobkonzept zu detaillieren und das Zielbild mit Leben zu füllen. Wie so oft, liegt die Krux im Detail. Der Schriftsteller Paul Coelho soll mal festgehalten haben: "Manchmal zeigt sich der Weg erst, wenn man anfängt, ihn zu gehen." Dem Projektteam und der Arbeitsgruppe Governance ist es im vergangenen Jahr einige Male so ergangen.

Gleichzeitig dürfen wir anerkennend feststellen, dass die Gründer der RWSG die wesentlichen Eckpfeiler der Gesellschaft sehr beständig und weit-sichtig errichtet haben. Heute dürfen und müssen wir nach etwas über 30 Jahren des Bestehens der RWSG, da und dort für deren erfolgreichen Weiterbestand Erneuerungen vornehmen. Im Wesentlichen bleibt sie aber immer noch die RWSG, die wir schätzen. Ein schönes Gefühl und eine grosse Bestätigung für die ursprünglichen Gründer des Verbunds.

In diesem Erneuerungsprozess sind alle Partner der RWSG gebeten, ihre Bedürfnisse und Erwartungshaltungen gegenüber der RWSG zu hinterfragen. Dabei braucht es das Verständnis aller Beteiligten, dass eine Erfüllung der eigenen Maximalforderung nicht möglich ist. Denn dies ginge nur damit einher, dass ein anderer Partner entsprechend benachteiligt würde. So sind wir alle gefordert, die eigenen Forderungen zu kennen, sie aber mit Blick auf das Ganze so weit zu justieren, dass eine breit abgestützte Lösung möglich wird. Mit Freude durften wir in den letzten Monaten feststellen, dass alle Partner genau diesen Weg beschritten haben.

In zeitlicher Koordination zur Governance laufen, vergleichsweise schon fast im Hintergrund, aber genau so intensiv, die Planungsarbeiten für das neue Seewasserwerk Riet II. Das Projektteam hat im Dezember 2024 das fertige Bauprojekt vorgelegt und die Projektkommission hat es genehmigt. Es wird eine beeindruckende Anlage. Auch hier hat man in gemeinsamer Absicht eine gute Lösung gefunden. Dies dahingehend, dass die Standortgemeinde Goldach die Rohwassergewinnung mitnutzen kann, um ihr Fernwärmeprojekt voranzutreiben. Es ist dem Projektteam und den Verantwortlichen der Gemeinde Goldach zu verdanken, dass sie beide die Schritte zu einer einvernehmlichen und partnerschaftlichen Lösung möglich gemacht haben.

Leuchtturmprojekte wie die Governance und das neue Seewasserwerk Riet II stehen selbstredend im Fokus der Arbeit vieler RWSG-Gremien. Der Kern der tagtäglichen Arbeit der RWSG-Organen ist aber der Betrieb der Anlagen und die zuverlässige Belieferung unserer Partner mit hochwertigem Trinkwasser. Beeindruckend, was hier geleistet wird. Der Betriebscrew gilt mein ganz besonderer Dank für die stets so zuverlässige Arbeit an und in den Anlagen.

Mein Dank gilt aber auch einmal mehr allen Partnern, Geschäftsleitung, Betrieb, Verwaltung und Verwaltungsrat, die sich im vergangenen Jahr für die Anliegen der RWSG eingesetzt haben. "Wir können den Wind nicht ändern, aber die Segel anders setzen" (Aristoteles). So wünsche ich Ihnen für das kommende Jahr, weiterhin gute Entscheidungen beim Setzen der Segel.

Ihr

Tobias Rüesch
Verwaltungsratspräsident

Gesellschaftsorgane und Aktionärskreis

Verwaltungsrat

Präsident

Tobias Rüesch, Herisau

Vizepräsident

Peter Jans, St.Gallen

Mitglieder

Wolfgang Giella, Gossau

René Förg, Engelburg

Anton Sax, Goldach

Marlene Schürch, St.Gallen

Daniel Bertoldo, St.Gallen

Sekretär

Ralf Altwegg, St.Gallen

Geschäftsleitung

Technischer Geschäftsleiter

Patrick Flammer, St.Gallen

Kaufmännische Geschäftsleiterin

Sevgi Akgül, St.Gallen

Betriebskommission

Präsident

Thomas Scherrer, Herisau

Vizepräsident

Patrick Flammer, St.Gallen

Mitglieder

Thomas Kündig, Abtwil-St.Josefen

Thomas Eigenmann, Andwil-Arnegg

Silvan Kieber, Arbon

Paul Lienhard, Engelburg (bis 31.12.24)

Christoph Bücheler, Goldach

Patrik Schönenberger, Gossau (bis 31.03.24)

Sven Erne-Bedford, Gossau (ab 01.12.24)

Martina Wäger, Mörschwil

Michael Marti, Rorschach

Hanspeter Speck, Speicher


Thomas Oehri, Teufen

Revisionsstelle

PricewaterhouseCoopers, St.Gallen

Aktionärskreis

Der Aktionärskreis ist unverändert geblieben. Der RWSG gehören weiterhin zwölf Gemeinden und Korporationen an.



“ Der Betriebs-Crew
gilt mein ganz
besonderer Dank für die
stets so zuverlässige
Arbeit an und in
den Anlagen. ”

Betrieb der Gesellschaftsanlagen

Die Aufbereitung von Bodenseewasser zu Trinkwasser verlief ohne nennenswerte Ereignisse. Die Jahresproduktion von etwa 6,9 Millionen Kubikmetern besten Trinkwassers fiel geringer aus als im Vorjahr. Die Verteilung des aufbereiteten Seewassers an die Partner verlief reibungslos.

Hochdruckpumpwerk (HDPW) Riet

Alle Pumpen wurden gewartet und funktionieren einwandfrei.

Bei den Frequenzumformern wurden Probleme festgestellt. Durch eine Verzögerung der Ersatzteillieferung waren die Hälfte der Pumpen über Wochen nicht einsatzbereit. Die Versorgung respektive Redundanz konnte trotzdem aufrechterhalten werden.

Seewasserwerk Riet II

Das Bauprojekt des neuen Seewasserwerkes ist weit fortgeschritten. Das beauftragte Ingenieurbüro Holinger AG präsentierte das stimmige Projekt in diversen Gremien.

Zusätzliche Themen haben das Projektteam intensiv gefordert, wie z.B. die thermische Seewassernutzung durch die Gemeinde Goldach sowie eine sinnvolle Unterteilung der Parzelle für die zukünftige Nutzung.

Seewasserwerk Frasnacht

Die Lieferverzögerung der Notstromaggregate und die Anpassung der Steuerung führten erneut zu einer Verzögerung der Netzersatzanlage. Die Inbetriebnahme wird voraussichtlich Anfang 2025 erfolgen.

Dem Quagga-Bewuchs der Seewasserfassung ist mit rein mechanischen Reinigungsmethoden beizukommen. Im September wurde der Fassungskorb ausgetauscht. Es besteht nun die Möglichkeit, ihn ohne grosse Aufwendungen zu entfernen und zu reinigen.

Für die Reinigung der Seeleitung ist der Einbau einer Molchschleuse geplant.

Der wichtigste Aufbereitungsschritt im Seewasserwerk ist die Ozonung. Die Überprüfung der Aufbe-

ereitung durch HFS Aqua AG (ehem. WABAG) hat gezeigt, dass die Kontaktzeit respektive die Ozonkonzentration ausreichend ist. Dank dem Einbau von zusätzlichen Messgeräten wird der Prozess nun regelkonform überwacht.

Der Generalplaner Holinger AG wird die fehlende Ultraviolett-Anlage einbauen. Anschliessend kann die Aktivkohle ersetzt werden. Nach dem Einbau der Enddesinfektion und mit der neuen Aktivkohle wird die Aufbereitung wieder für Jahre bestes Trinkwasser produzieren können. Die Überwachung der Risiken und die Verbesserung der Resilienz wird auch zukünftig ein Thema sein.

Die Versorgung des Partners Arbon während der Erneuerung seines Seewasserwerkes konnte auch während der Revision in Frasnacht jederzeit sichergestellt werden.

Fernwirk- und Leitsystem (FLS)

Die gesamte Operational Technology (OT) zur Steuerung der Wasserversorgung funktionierte stabil und benötigte nur wenige manuelle Eingriffe oder Interventionen.



Notstromaggregate Seewasserwerk Frasnacht

Betrieb der Gesellschaftsanlagen

Transportleitung

Die Transportleitung mit einer Länge von 140 m im Bereich Marktplatz Bohl in der Stadt St.Gallen ist seit Ende Mai 2024 fertig erstellt und wieder in Betrieb.

Reservoir und Pumpwerke

Gemäss den Richtlinien für die Kontrolle und Reinigung von Wasserreservoirs des SVGW (Fachverband der Wasser-, Gas- und Wärmeversorger) wurden alle Reservoirs einer Reinigung des Rohrkelers sowie einer Funktionskontrolle sämtlicher Anlagenteile unterzogen. Die Anlagen befinden sich, dem Alter entsprechend, in einwandfreiem Zustand.

Reservoir und Pumpwerk Vogelherd

Die neue Türe wurde geliefert und fachgerecht montiert, wodurch die Sicherheit wieder vollständig gewährleistet ist.

Reservoir und Pumpwerk Teufener Strasse

Das über 110 Jahre alte Reservoir und Pumpwerk weist zunehmend Mängel auf. Diese werden immer schwieriger zu beheben, da moderne Materialien nicht mit den bestehenden Komponenten kompatibel sind. Eine umfassende Sanierung des Reservoirs und Pumpwerks ist in naher Zukunft unumgänglich.

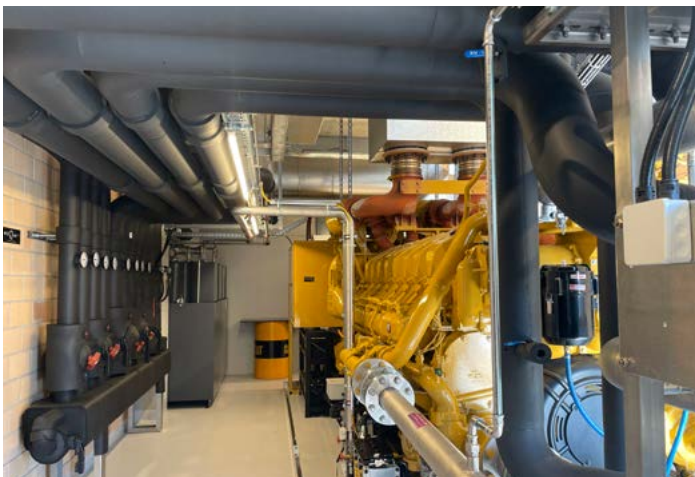
Reservoir und Pumpwerk Speicherstrasse

Die Anpassungsarbeiten wurden abgeschlossen, sodass nun auch Personen ohne elektrische Fachausbildung das Notstromaggregat sicher anschliessen und betreiben können. Eine abschliessende Funktionskontrolle steht noch aus.

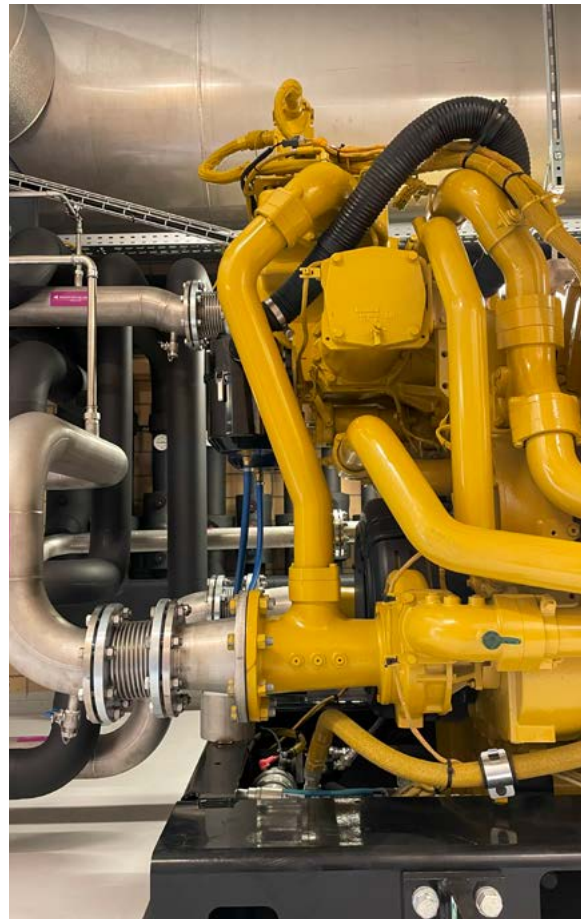
Reservoir Menzlen

Der Abbruch der beiden alten Rundbehälter wurde erfolgreich durchgeführt.

In den beiden Wasserkammern wurden das alte Material mittels Water-Jet-Verfahren entfernt und die neue Beschichtung aufgetragen. Gemäss Terminplan soll das Reservoir Ende März 2025 wieder in Betrieb genommen werden.



Notstromaggregate Seewasserwerk Frasnacht



Notstromaggregate Seewasserwerk Frasnacht

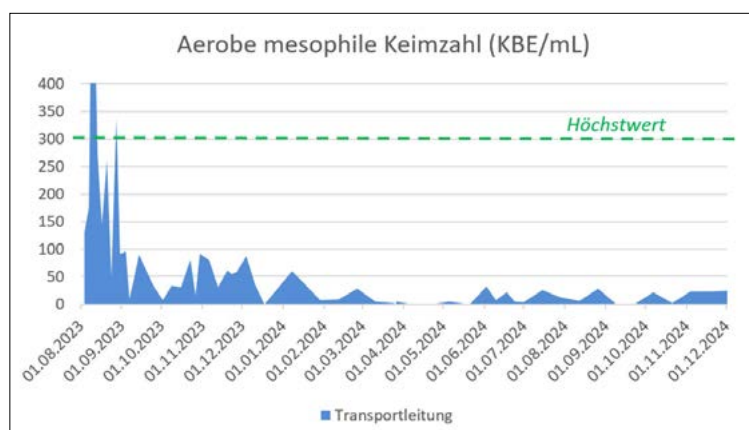
Betrieb der Gesellschaftsanlagen

Trinkwasserqualität

Im Jahr 2024 wurden 295 Probenahmen durchgeführt. Allein auf das Seewasserwerk Frasnacht entfielen 151 Probenahmen, die insgesamt auf 6 mikrobiologische und 27 chemisch/physikalische Parameter untersucht wurden (Tabelle 1). Die regelmässige Probenahme umfasst auch das Hochdruckpumpwerk Riet und die Reservoirs der RWSG. Im Seewasserwerk Frasnacht überwachen zudem verschiedene Online-Messungen das Rohwasser und die Aufbereitung. Bei Grenzwertüberschreitungen wird automatisch ein Alarm ausgelöst und bei kritischen Parametern die Aufbereitung gestoppt.

Sämtliche Resultate der Proben und Messungen der Online-Überwachung waren im Jahr 2024 innerhalb der Limite (unterhalb Höchstwert der TBDV). Die vorgeschriebenen Höchstwerte wurden dabei bei allen Parametern weit unterschritten. Stichproben der kantonalen Überwachungsbehörde waren ausnahmslos konform.

Die mikrobiologische Qualität war im Beobachtungszeitraum 2024 sehr stabil und durchgehend sehr gut (Tabelle 2). Nach der Inbetriebnahme der Transportleitung Bruggmühle–Zil Anfang August 2023 schwankten die Keimzahlen in der Leitung noch deutlich (Abbildung 1). Die Leitung hat sich 2024 mikrobiologisch stabilisiert. Die Inbetriebnahme der Transportleitung Rorschacher Strasse–Marktplatz hatte keinen messbaren Einfluss auf die Wasserqualität.



Verbindungen durch die Ozonung gespalten und können danach durch die Bakterien im Aktivkohlefilter abgebaut werden.

Da das Haupteinzugsgebiet des Bodensees im Alpenraum liegt, ist er nach wie vor arm an Mikroverunreinigungen.

Abbildung 1:
Keimzahlen der Transportleitung
Bruggmühle–Zil

Mikroverunreinigungen

Als Mikroverunreinigungen bezeichnet man Chemikalien aus Industrie, Gewerbe, Landwirtschaft und Haushalten, die in geringer Konzentration in Gewässern nachweisbar sind. Sie sind meist schwer abbaubar und gelangen über das gereinigte Abwasser oder Abschwemmung bei Regen in die Gewässer. Einige dieser Stoffe beschäftigen auch zunehmend die Wasseraufbereiter.

PFAS

Die Analysenmethoden werden stetig verbessert und die Anzahl der nachweisbaren Verbindungen steigt. 2023 konnte das Kantonale Labor St. Gallen 26 PFAS-Verbindungen analysieren, 2024 bereits 34 Verbindungen. Die Werte im Rohwasser bewegen sich an der Nachweisgrenze. Quantifizierbar war 2024 nur PFOS mit 0.002 µg/L, 100-fach unter dem Höchstwert der TBDV* (siehe Tabelle 3).

Pflanzenschutzmittel und Industriechemikalien

In der Presse und den Medien waren 2024 ausser PFAS noch weitere Chemikalien Thema. Für das Herbizid S-Metolachlor gilt in der Schweiz seit 01.10.2024 ein Höchstwert von 0.1 µg/L in Trinkwasser. Einige Wasserversorgungen mit landwirtschaftlichem Einzugsgebiet haben dadurch mit Limit-Überschreitungen zu kämpfen.

Messungen vom November zeigten, dass keinerlei Pflanzenschutzmittel im Seewasser nachweisbar sind. In Spuren finden sich Industriechemikalien, medizinische Wirkstoffe und Süsstoffe, für die keine Höchstwerte definiert sind. Nach der Aufbereitung sind sie nicht mehr nachweisbar. Im Gegensatz zu PFAS-Verbindungen werden diese

Betrieb der Gesellschaftsanlagen

Klimawandel

Die Erwärmung des Bodensees schreitet weiter voran. Ein Verbund-Forschungsprojekt unter der Führung der EAWAG forscht intensiv an den Folgen der Erwärmung für den See (Projekt SeeWandel Klima). Nach Angaben des Seenforschungsinstitutes Langenargen hat sich das Oberflächenwasser in den vergangenen 30 Jahren von durchschnittlich 10,5°C auf bis zu 14,1°C (2022) erwärmt und steigt auch in 250 m Tiefe stetig an. Der Winter 23/24 war zu warm, um die Oberfläche so weit abzukühlen, dass es zu einer vollständigen Zirkulation hätte kommen können. Die Zirkulation des Bodensees sorgt dafür, dass Sauerstoff aus der Deckschicht in die tiefen Zonen transportiert wird. Die letzte vollständige Zirkulation des Bodenseewassers fand im Winter 2018 statt. Die mangelnde Durchmischung könnte auf die Dauer zu Sauerstoffmangel in der Tiefe führen. Bisher wurden in der Entnahmetiefe von 60 m noch keine Änderungen in der Rohwasserqualität festgestellt.

Quagga-Muschel

Die Seewasserwerke am Bodensee sind dabei, sich mit technischen Massnahmen auf die Quagga-Muschel einzustellen. Für das neue Seewasserwerk im Riet sind regelmässige Molchungen der Rohwasserleitungen und eine Aufbereitung mit Ultrafiltration geplant. Das Seewasserwerk Frasnacht hat nur eine Entnahmeleitung, die aber aufgrund des grossen Durchmessers noch nicht in der Gefahr steht, zuzuwachsen.

Alle drei Monate wird die Anzahl der Larven in Rohwasser und nach den Aufbereitungsstufen analysiert.

Nach wie vor sind die Larven ganzjährig präsent. Bisher wurden keine lebenden Larven nach den Aufbereitungsstufen identifiziert. Die Anlagen stehen nicht in Gefahr, besiedelt zu werden (Abbildung 2).

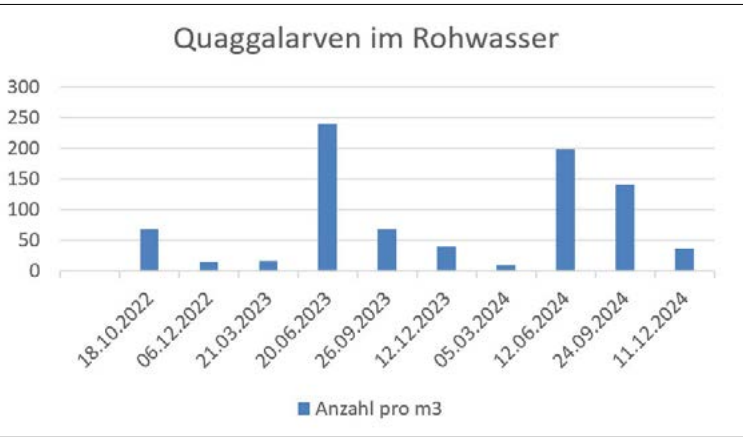


Abbildung 2:
Quagga-Larven

Tabelle 1: Anzahl analysierter Parameter QS RWSG 2024

Versorgungsanlagen	Probenahmestellen	Untersuchungen	
		Mikrobiologie*	Physik/Chemie
Produktion SWW Frasnacht	11	948	627
HDPW Riet	2	324	371
Reservoirs und andere Anlagen	7	642	208
Total	16	1'628	1'232

*inkl. Durchflussszytometrie.

Betrieb der Gesellschaftsanlagen

Tabelle 2: Resultate Mikrobiologische Trinkwasseruntersuchungen im Jahre 2024

Höchstwerte gemäss TBDV:

AMK (aerobe mesophile Keime): 300 KBE / ml.

Indikatorkeime (*E. coli* und Enterokokken): 0 KBE / 100 ml.

(KBE= Kolonie-bildende Einheiten)

Probeannahme- stellen an RWSG Anlagen	Anzahl Mikrobio- Proben	AMK Durch- schnitt (KBE/ml)	AMK Max (KBE/ml)	E. coli Max (KBE/ml)	Enterokokken Max (KBE/ml)
Rohwasser	51	35	700 ¹⁾	1	0
SWW Frasnacht Reinwasser	100	0.3	5	0	0
HDPW Riet, Behälter Nord	27	1.0	4	0	0
HDPW Riet, Behälter Süd	28	0.6	3	0	0
Reservoir Meldegg	12	0.5	4	0	0
Reservoir Speicherstrasse	14	0.8	4	0	0
Reservoir Vogelherd ¹⁾	27	0.6	4	0	0
Reservoir Menzlen ²⁾	5	1.5	5	0	0
Reservoir Nordhalde	12	0.2	1	0	0
Reservoir Teufener Strasse	15	0.4	2	0	0

1): zweithöchster Wert: 165 KBE/mL

2): Reservoir Menzlen in Revision seit Mitte Juni 2024

**Tabelle 3: Quantifizierbare PFAS-
Verbindungen im Trinkwasser Probenahmestelle
Seewasserwerk Frasnacht, Angaben in (µg/L)**

PFAS-Verbindung	2022 (µg/L)	2023 (µg/L)	2024 (µg/L)	Höchstwert gemäss TBDV*
PFOS µg/L (Perfluorooctansäure)	0.003	0.003	0.002	0.3 µg/L
PFHxA (Perfluorhexansäure)	< 0.002	0.002	< 0.001	0.3 µg/L

*TBDV: Verordnung des EDI über Trinkwasser sowie Wasser in öffentlich zugänglichen Bädern und Duschanlagen
PFHxA trat in Jahr 2024 in so kleiner Menge auf, dass es auf dem Chromatogramm noch sichtbar war, aber zu wenig, um daraus eine Menge zu kalkulieren. Dies wird, bei einer Nachweisgrenze von 0.001 µg/L dann als «< 0.001 µg/L» angegeben

Betrieb der Gesellschaftsanlagen

Wasserhaushalt 2024 in Kubikmeter (m³)

Beschaffung	2024	Veränderung in %	2023
SWW Rorschach	1'284'560	38	929'858
SWW Arbon > Riet	114'396	-39	188'917
SWW Frasnacht > SG	6'362'502	-11	7'166'735
SWW Frasnacht > Arbon	488'848	476	84'806
Total	8'250'306	-1.4	8'370'316
Abgabe	2024	Veränderung in %	2023
Abtwil - St.Josefen	53'757	-55	118'866
Andwil / Arnegg	5'520	-59	13'376
Engelburg	162'236	-14	188'975
Gossau	115'766	-61	300'186
Herisau	25'016	6	23'698
Mörschwil	221'989	-7	238'499
Speicher	57'926	-32	85'244
St.Gallen	6'349'618	-1	6'431'398
Teufen	58'997	-11	66'279
Total Hügelpartner	7'050'825	-5.6	7'466'521
Arbon	488'848	476	84'806
Goldach	656'472	1	652'774
Rorschach	16'262	-13	18'606
Total Seepartner	1'161'582	53.6	756'186
Nichtpartner Flawil	52'478	-44.3	94'217
Verluste / Messungenauigkeiten	-14'579		53'392
Total	8'250'306	-1	8'370'316
Rohwasser Amcor	923'750	1	910'704

Der Umbau des Seewasserwerkes Arbon resp. die nasse Witterung haben zu einigen Verschiebungen geführt.

Bilanz

Bilanz per 31. Dezember 2024 mit Vorjahresvergleich (Angaben in CHF)

AKTIVEN	31.12.2024	31.12.2023
Umlaufvermögen		
Flüssige Mittel	818'293.03	998'356.08
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		
- Aktionäre	2'722'503.26	3'428'784.08
Übrige kurzfristige Forderungen	119'508.34	249'494.59
Aktive Rechnungsabgrenzung		
- gegenüber Aktionären	69'642.65	0.00
- gegenüber Dritten	0.00	0.00
Total Umlaufvermögen	3'729'947.28	4'676'634.75
Anlagevermögen		
Anlagen II	121'978'039.48	120'352'705.46
- abzüglich Abschreibungen	-99'374'685.50	-98'150'591.50
	22'603'353.98	22'202'113.96
Wassertransport Rorschach-Goldach	1'007'397.25	1'007'397.25
- abzüglich Abschreibungen	-977'183.75	-936'887.50
	30'213.50	70'509.75
Anlagevermögen aus Sacheinlage	3'639'310.00	3'639'310.00
- abzüglich Abschreibungen	-3'433'791.21	-3'423'371.21
	205'518.79	215'938.79
Finanzierungskosten und Vorleistungen aus Sacheinlage	8'266'022.20	8'266'022.20
- abzüglich Abschreibungen	-8'266'016.20	-8'266'016.20
	6.00	6.00
Ausbau 2010 (1. Etappe)	27'933'684.79	27'933'684.79
- abzüglich Abschreibungen	-11'470'171.28	-10'756'290.08
	16'463'513.51	17'177'394.71
Ersatz Fernwirk- und Leitsystem	1'166'762.85	1'166'762.85
- abzüglich Abschreibungen	-1'166'762.85	-1'166'762.85
	0.00	0.00
Ausbau 2010 (2. Etappe)	11'136'258.82	11'104'523.18
- abzüglich Abschreibungen	-430'450.00	-241'133.00
	10'705'808.82	10'863'390.18
SWW Riet II: Vor- / Bauprojekt	1'600'865.36	342'417.76
- abzüglich Abschreibungen	0.00	0.00
	1'600'865.36	342'417.76
Total Anlagevermögen	51'609'279.96	50'871'771.15
Total Aktiven	55'339'227.24	55'548'405.90

Bilanz

Bilanz per 31. Dezember 2024 mit Vorjahresvergleich (Angaben in CHF)

PASSIVEN	31.12.2024	31.12.2023
Kurzfristiges Fremdkapital		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		
- Aktionäre	1'181'244.30	1'894'880.70
- Dritte	593'073.04	637'170.00
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	12'000'000.00	11'600'000.00
Passive Rechnungsabgrenzung		
- gegenüber Aktionären	153'315.00	179'170.00
- gegenüber Dritten	8'000.00	8'940.70
Rückstellung Poolkosten	1'160'000.00	1'091'000.00
Rückstellung Preisausgleich	202'000.00	97'000.00
Total Kurzfristiges Fremdkapital	15'297'632.34	15'508'161.40
Total Fremdkapital	15'297'632.34	15'508'161.40
Eigenkapital		
Aktienkapital	40'000'000.00	40'000'000.00
Gesetzliche Gewinnreserve	29'000.00	28'000.00
Bilanzgewinn:	12'594.90	12'244.50
- Gewinnvortrag	11'244.50	10'754.35
- Jahresgewinn	1'350.40	1'490.15
Total Eigenkapital	40'041'594.90	40'040'244.50
Total Passiven	55'339'227.24	55'548'405.90

Erfolgsrechnung

Erfolgsrechnung 2024 mit Vorjahresvergleich (Angaben in CHF)

	31.12.2024	31.12.2023
Ertrag aus Wasserverkauf	9'177'660.86	10'477'382.70
Übriger Betriebsertrag	81'824.25	81'720.25
Total Betriebsertrag	9'259'485.11	10'559'102.95
Poolkosten	-2'544'485.00	-2'594'170.00
	6'715'000.11	7'964'932.95
Kosten gemäss Partnerverträgen	-602'053.45	-545'041.60
Stromkosten	-3'077'561.25	-4'767'054.50
Allgemeiner Aufwand	-428'312.85	-258'046.54
Abschreibungen	-2'178'008.45	-2'294'856.40
Finanzaufwand	-253'713.71	-258'443.76
Bildung Rückstellung für Poolkosten	-69'000.00	0.00
Auflösung Rückstellung Poolkosten	0.00	179'000.00
Bildung Rückstellung Preisausgleich	-105'000.00	-19'000.00
Jahresgewinn	1'350.40	1'490.15

Anhang der Jahresrechnung 2024

1. Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Vorschriften des Schweizer Gesetzes, insbesondere der Artikel über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des Obligationenrechts (Art. 957 bis 962a) erstellt.

Die Rechnungslegung erfordert vom Verwaltungsrat Schätzungen und Beurteilungen, welche die Höhe der ausgewiesenen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie Eventualverbindlichkeiten im Zeitpunkt der Bilanzierung, aber auch Aufwendungen und Erträge der Berichtsperiode beeinflussen könnten. Der Verwaltungsrat entscheidet dabei jeweils im eigenen Ermessen über die Ausnutzung der bestehenden gesetzlichen Bewertungs- und Bilanzierungsspielräume. Zum Wohle der Gesellschaft könnten dabei im Rahmen des Vorsichtsprinzips Abschreibungen, Wertberichtigungen und Rückstellungen über das betriebswirtschaftlich benötigte Ausmass hinaus gebildet werden.

2. Angaben und Erläuterungen zu Bilanz- und Erfolgsrechnungspositionen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen bestehen zur Hauptsache aus dem Verkauf von Wasser an die Partner. Es wurde keine Rückstellung für das Debitorenverlustrisiko gebildet.

Übrige kurzfristige Forderungen

Unter dieser Position sind die Guthaben aus der Mehrwertsteuerabrechnung des 4. Quartals 2024 gegenüber der Eidgenössischen Steuerverwaltung enthalten.

Aktive Rechnungsabgrenzung

Unter dieser Position ist die Rückerstattung der St.Galler Stadtwerke aufgrund der Poolkostenabrechnung sowie eine Gutschrift der St.Galler Stadtwerke für die Einspeisung von Strom enthalten.

Passive Rechnungsabgrenzung

Unter dieser Position ist die Nachforderung der Technischen Betriebe Rorschach für die zu wenig verrechneten Kapazitätskosten sowie die Abgrenzungen des Revisionshonorars enthalten.

Rückstellung Preisausgleich

Zum Ausgleich von sich mit dem Budget und der Jahresrechnung ergebenden Abweichungen bildet die RWSG eine Rückstellung Preisausgleich. Bei der Festlegung des Basispreises im Budget des Folgejahres werden die Bewegungen (Einlage/Bezug) eingepreist.

Ertrag aus Wasserverkauf

Im Ertrag aus Wasserverkauf sind sowohl die Basiskosten und die Mehrbezüge der Partner als auch der übrige Wasserverkauf an Nichtpartner enthalten.

Anhang

Poolkosten (in CHF)

Poolkostenabrechnung der St.Galler Stadtwerke (Kalenderjahr)	31.12.2024	31.12.2023
Energie	37'448	24'735
Personalaufwand	629'357	667'273
Abschreibungen	450'995	480'653
Zinsaufwand	194'032	195'612
Übriger Sachaufwand	1'232'653	1'225'897
	2'544'485	2'594'170

Es handelt sich um die definitiv durch die St.Galler Stadtwerke (sgsw) verrechneten Poolkosten. Nach Vorliegen des Jahresabschlusses per 31. Dezember 2024 resultierte gegenüber den Akontozahlungen eine Rückzahlung der sgsw an die RWSG von CHF 69'515.

Abschreibungen (in CHF)

Abschreibungen	31.12.2024	31.12.2023
Gesellschaftsanlagen im Eigentum der RWSG (Anlagen II) inkl. Wassertransport RWSG-Goldach-Rorschach	1'264'390	1'382'298
Ausbau 2010	903'198	902'288
Sacheinlagen	10'420	10'270
	2'178'008	2'294'856

Auflösung Rückstellung für Poolkosten

Die Poolkostenabrechnung der St.Galler Stadtwerke per 31.12.2024 ergab eine Rückforderung der RWSG gegenüber den sgsw von CHF 69'515. Der entsprechende Betrag (gerundet) wird in die Rückstellung für Poolkosten eingelegt (Vorjahr Entnahme von CHF 179'170).

Bildung Rückstellung Preisausgleich

Zum Ausgleich von sich mit der Jahresrechnung ergebenden Abweichungen bildet die RWSG eine Rückstellung Preisausgleich. Die Differenz aus den budgetierten Kosten (Basiskosten) und den tatsächlichen Kosten (Basiskosten) wird in die Rückstellung Preisausgleich eingelegt bzw. aus dieser bezogen. Da die tatsächlichen Kosten unter den budgetierten Kosten liegen, wird eine Einlage von CHF 105'000 in die Rückstellung Preisausgleich vorgenommen (Vorjahr Einlage von CHF 19'000).

	31.12.2024 CHF	31.12.2023 CHF
3. Nettoauflösung stille Reserven	4'302	81'262
4. Im Berichts- als auch im Vorjahr lag die Anzahl der Mitarbeiter nicht über 10 Vollzeitstellen		
5. Beteiligungen	keine	keine
6. Anzahl eigene Aktien	keine	keine
7. Erwerb und Veräusserung eigener Anteile	keine	keine
8. Nicht bilanzierte Leasingverbindlichkeiten mit Restlaufzeit > 1 Jahr	keine	keine
9. Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen	keine	keine
10. Gesamtbetrag der für Verbindlichkeiten Dritter bestellten Sicherheiten	0	0

11. Gesamtbetrag der zur Sicherung eigener Verbindlichkeiten verwendeten Aktiven sowie Aktiven unter Eigentumsvorbehalt	0	0
12. Eventualverbindlichkeiten	0	0
13. Beteiligungsrechte und Optionen für Organe und Mitarbeiter	0	0
14. Erläuterungen zu ausserordentlichen, einmaligen oder periodenfremden Positionen der Erfolgsrechnung	keine	keine
15. Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag		
Es sind keine wesentlichen Ereignisse eingetreten, welche die Aussagekraft der Jahresrechnung 2024 beeinträchtigen könnten bzw. an dieser Stelle offengelegt werden müssten.		
16. Zusätzliche Angaben	keine	keine

Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der RWSG Regionale Wasserversorgung St. Gallen AG für das am 31. Dezember 2024 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision gemäss Art. 729a Abs. 1 OR sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung und der Antrag des Verwaltungsrats nicht dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entsprechen.

PricewaterhouseCoopers AG



Martin Knöpfel
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor



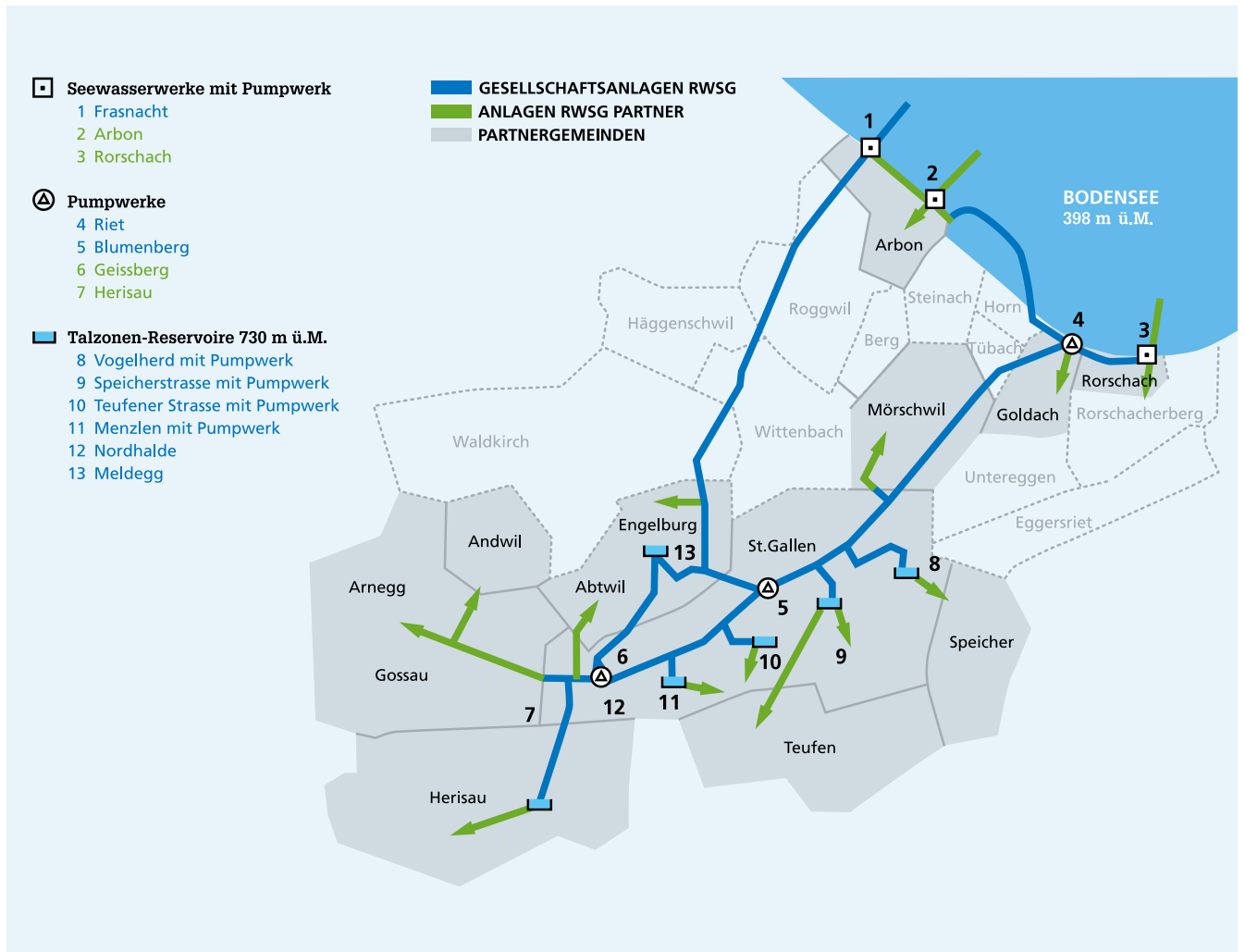
Felix Mohr

St. Gallen, 27. März 2025

Antrag des Verwaltungsrats über die Verwendung des Bilanzgewinnes per 31. Dezember 2024

Der Generalversammlung steht folgender Bilanzgewinn zur Verfügung:	31.12.2024	31.12.2023
Gewinnvortrag	11'244.50	10'754.35
Jahresgewinn	1'350.40	1'490.15
Bilanzgewinn	12'594.90	12'244.50
Zuweisung an die gesetzliche Gewinnreserve	1'000.00	1'000.00
Vortrag auf neue Rechnung	11'594.90	11'244.50
Bilanzgewinn	12'594.90	12'244.50

RWSG- und Partneranlagen





RWSG
Regionale Wasserversorgung St.Gallen AG

9001 St.Gallen
T +41 71 224 59 50

info@rwsg.ch
www.rwsg.ch